



Molière: *Tartuffe*

Neuinszenierung am Residenztheater

Einführungsvortrag von Hanskarl Kölsch

Der Absolutismus ist auf dem Höhepunkt unangefochtener Macht und Willkür. Da droht vom Theater Revolution. 12. Mai 1664. Der neueste Molière hat Premiere: „*Tartuffe, oder Der Betrüger*“. Ein Theaterskandal. Religiöses Heuchlertum entwickelt sich im Schutz des Staates zu einer Form der Diktatur. Die Bürger sind entsetzt und mobilisiert. König und Kirche fürchten in Paris einen Umsturz.

Am nächsten Tag verbietet König Ludwig XIV. auf Drängen seines Beichtvaters „das höchst gefährliche Dokument“. Es wird fünf Jahre dauern, bis eine geänderte dritte Fassung gespielt werden darf.

Das Stück versteckt seine revolutionäre Brisanz hinter der Maske von Komödienfiguren. Ein reicher bigotter Pariser Bürger verfällt einem schein-heiligen Frömmeler – dem Betrüger Tartuffe. In seinem maßlosen religiösen Eifer überschreibt er ihm sein ganzes Vermögen. Erst als das Heuchlertum auch mit religiöser Fantasterei nicht mehr zu leugnen ist, will sich der Gutgläubige vom Heuchler lösen. Aber ein Tartuffe gibt nicht auf ...

Die Brisanz der als unterhaltsame Komödie getarnten Thematik von Aufrichtigkeit und Täuschung, Natürlichkeit und Maske, und letztlich von Sein und Schein hat nichts an Aktualität eingebüßt.

Die Regisseurin Mateja Koležnik hat im Residenztheater in der Saison 2015/16 „*König Ödipus*“ von Sophokles inszeniert.

Premiere im Residenztheater: 29. Juni 2017

Vortrag: München, 3 Minuten vom Isartor. – Details bei Anmeldung

Termin: Freitag, 23. Juni 2017, 17:00 bis 18:30 Uhr

Teilnahme: 10.- €

Anmeldung erforderlich

Hanskarl Kölsch, Prellerweg 1, 82054 Sauerlach (08104/7824)

Email: HK.Koelsch@online.de Homepage: www.hk-koelsch.de